

Die A 8 als Sprungschanze

Eine bessere Lärmschutzlösung beim Ausbau der A 8 haben in einer gemeinsamen Erklärung Niefern-Öschelbronn's Bürgermeister Jürgen Kurz, Helge Hutmacher als Ortsvorsteher des Pforzheimer Stadtteils Eutingen und Bernd Schuster, Vorsitzender der Bürgerinitiative „Leise A 8“ vom Land gefordert. Beim Aufstieg Richtung Wurmberg dürfe die neue Autobahn nicht erhöht werden, wie das Regierungspräsidium (RP) es vorsehe, fordern Kurz, Hutmacher und Schuster. Sonst gebe es dort eine „Sprungschanze“ mit einer schlechten Lärmschutzlösung. Sie fordern dort eine Absenkung der A 8.



Eine „nahezu ideale“ Trasse sei möglich, wenn die Rastanlage verlegt oder zumindest tiefergelegt werde. Falls die Talbrücke, die von der Gemeinde Niefern-Öschelbronn als weitere Variante vorgeschlagen wurde, „nicht in Frage kommt“, solle das Land wenigstens den bisher geplanten kurzen Deckel am Enzberg und bei Eutingen von 380 auf rund 800 Meter verlängern, erklären Kurz, Hutmacher und Schuster in dem Brief an Regierungspräsident Rudolf Kühner. rst

25.11.10 - 17:39 Uhr | geändert: 25.11.10 - 19:58 Uhr